



Deutsch-Japanische Gesellschaft e.V.
Region: Braunschweig - Peine - Wolfsburg

独日協会ブラウンシュヴァイグーパイネーヴォルフスブルグ地域

Januar - Rundbrief 2006

会報 《お知らせ》 2006年1月新年号



迎 春

Januar-Rundbrief 2006

- I N H A L T S A N G A B E -

Seite 3 - 4	Neujahrsgruß, Jahr des Hundes Neujahrs-Haiku: Auswahl von Dr. Dr. H. Wüst Grußwort von T. Balogh Nachruf
Seite 5 - 6	<u>Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder herzlich!</u> Claudia Kayser Emelie Lawrenz Ehepaar Udo und Ute Schülke <u>Neue Mitglieder stellen sich vor. (D/J)</u> Emelie Lawrenz Daniela, Christiane, Ursula und Heinz Kalmbach
Seite 6 - 14	<u>Programm-Rückblick</u> - Vortrag zur Expo – Klaus-Dieter Kühn - Dia-Vortrag „Herbstspaziergänge“ – H. Kalmbach/T. Balogh - Bilderausstellung – Dr. Heidereich von Biedersee - Bilderausstellung – Yukiko Fujinami - Origami-Workshop – Yukiko Fujinami - Bonenkai 2005 - Mechthild Wolf
Seite 14	<u>In eigener Sache</u> - HP der DJG wird neu eingerichtet!
Seite 14	<u>Hinweis auf auswärtige Veranstaltungen</u> - „Gift of Hiroshima“ Ausstellung bei der HBK
Seite 15 - 17	<u>Mitglieder-Forum</u> - Japanische Übersetzung durch Fujiko Spengler - Fam. Rösler zu Besuch – Teruko Balogh - Japanischer Gaststudent bei Fam. Sohn - Japan-Reisebericht – Fam. Listl
Seite 17 - 18	<u>Sonstiges</u> Japanische Sprichwörter – Mailmagazin der jap. Botschaft
Seite 18	Brief von T. Balogh <u>Impressum</u>
Seite 19	<u>Programm-Vorschau</u>
Seite 20 Seite 21	Fleyer zur Musikalischen Lesung Noten und Text zum Lied „O-shogatsu“
Seite 22	<u>„Vergnügliche Kanji“ Nr. 13 (小)</u> von Dr. Fritz Opitz



Wir wünschen unseren Mitgliedern und
den Japanfreunden
ein glückliches, gesundes und gutes
Neues Jahr 2006.

Möge das Jahr des Hundes Ihnen allen
viel Freude und Zufriedenheit bringen.

新年明けましておめでとうございます。

戌年の2006年が皆様に多くの幸せと健康を齎す良い年となりますよう心より願っております。



2006 ist das „Jahr des Hundes“.

Der Hund gilt als pflichtbewusst und treu. Menschen, die im Jahr des Hundes (z.B. 1994, 1982, 1970, 1958, 1946, 1934, 1922) geboren sind, gelten einerseits als stur und ungeschickt im Äußern von Unmut, was dazu führt, dass sie leicht psychischen Stress ansammeln. Dafür sind sie andererseits sehr geduldig und geschickt, haben ein starkes Gerechtigkeitsbewusstsein und bevorzugen eine solide Lebensweise. Sie gelten als sehr loyal. (Quelle: JAPAN auf einen Blick – Informationsmagazin des Japanischen Generalkonsulats in Hamburg.)

Neujahrs-Haiku 新年の俳句 – Auswahl von Dr. Dr. Heribert Wüst

„Wer am Neujahrstag
Kurzgedichte machen kann,
der ist wahrlich reich!“
(Getto 1879 – 1965?)



Fuji-Aufnahme von Dr. H. Coors

Liebe Mitglieder, liebe Japanfreunde,

inzwischen ist das Neue Jahr einige Wochen alt und ich hoffe, dass Sie sich alle in bester Gesundheit befinden. Das vergangene Jahr war für unsere DJG und auch für mich persönlich ein ereignisreiches Jahr. Vom Kulturjahr „**Deutschland in Japan 2005/2006**“ mit über 700 Projekten, die landesweit in Japan durchgeführt wurden und die noch bis zum Ende März andauern werden, hört man erfreulicherweise viel Positives. Zurückblickend bin ich glücklich, feststellen zu können, dass unsere Gesellschaft sich weiter entwickeln und eine große Akzeptanz aus vielen Bereichen erfahren konnte. Im neuen Jahr werden wir weiterhin unser Bestes geben, dieses Vertrauen unserer Mitglieder und der vielen Japan-Interessenten, der Institutionen des Landes Niedersachsen und der Kommunen zu entsprechen.

Als eine sehr erfreuliche Entwicklung des vergangenen Jahres möchte ich hier erwähnen, dass viele junge Menschen, die an Japan interessiert sind, sich bei uns meldeten. Wir sind eine gute Adresse für sie. Ihre Anliegen nehmen wir ernst und wir unterstützen sie mit Informationen und Ratschlägen. In diesem Zusammenhang möchte ich Sie/Euch hier über ein schönes Erlebnis, welches ich vor Weihnachten erlebt habe, informieren.

In Niedersachsen wird der **Japanischunterricht** seit knapp 20 Jahren an zwei Gymnasien; dem **Martino-Katarineum** (MK) in Braunschweig und dem **Hubertusgymnasium** in Oldenburg angeboten. Ich kann mich besonders sehr gut daran erinnern, dass drei Schüler des MK (**Tim Goydke**, **Karsten Herbes** und **Kai Thoms**) Ende 1980 in Braunschweig japanisch lernten und sich intensiv mit Japan befassten hatten. Mit ihnen stand ich eng in Verbindung. Sie gehörten zur ersten Schüleraustauschgruppe des MKs, die die Partnerschule **Sundai-Gakuen** in Tokyo besuchten. Später reisten die Schüler sogar alleine mit Rucksack durch Japan. Ihre Eltern sind erfreulicherweise alle unsere Mitglieder geblieben. Nach dem Abitur verließen die Jungs Braunschweig. Daher sah ich sie kaum wieder. Hin und wieder erfuhr ich von ihren Eltern, wie es ihnen ging.

Ein schönes Erlebnis hat sich auf dem Empfang für des Kaisers Geburtstag in Hamburg Mitte Dezember 05 unerwartet ergeben. **Tim Goydke** – inzwischen 34 J, verheiratet und Professor an



der FH Bremen (links im Bild mit seiner Frau) – war auch dort eingeladen und er sprach mich an. Meine Freude des Wiedersehens war riesig! Die Entwicklung, die Tim in den 15 Jahren geschafft hat, hat mich überwältigt. Für unsere jungen Mitglieder könnten Tims Erfahrungen ein großer Ansporn sein. Er ist inzwischen eine Kapazität auf dem Gebiet der Wirtschaft und der Gesellschaft Japans. Zu seinen Studenten gehört übrigens auch **Henrik Smailus**, ein junges aktives Mitglied, das derzeit ein Praktikum bei der JDG Tokyo absolviert. So schließt sich der DJG-Kreis wieder. Vielleicht sucht ein junges Mitglied unserer Gesellschaft gerade eine Studiumsorientierung. Es könnte der Weg

zu Prof. Tim Goydke führen. Wir haben uns schon geeinigt, dass Tim Goydke uns besuchen und einen Vortrag halten wird. Also seien Sie /seid Ihr gespannt auf den Termin.

Übrigens, hier nicht minder wichtig zu erwähnen, sind die Erfahrungen der älteren Mitglieder unserer Gesellschaft. Davon können die jungen Mitglieder selbstverständlich viel profitieren. Deshalb nutzt die Begegnung mit ihnen, wie z.B. beim Bonenkai. Wir sind gern dazu bereit, solche Kontakte herzustellen.

In diesem Sinne setzen wir unsere Hoffnung und Förderung weiterhin auf junge Menschen in Deutschland und Japan!

In diesem Jahr findet vom 9. Juni bis 9. Juli die Fußball-WM in Deutschland statt. Es werden sicherlich viele Besucher aus Japan hierzulande erwartet. Eine tolle Chance, ihnen neben der WM auch die anderen Gesichter Deutschlands zu zeigen. Wir sind bereit, uns auch dafür einzusetzen.

Welche Veranstaltungen wir für dieses Jahr planen, haben wir im Anhang aufgelistet. Wir hoffen auf Ihre rege Teilnahme. Ihnen alles Gute für 2006!

Ihre Teruko Balogh

Nachruf

Wir trauern um Dr. Thilo Graf BROCKDORFF.



Am ersten Weihnachtstag verstarb nach langer Krankheit unser hoch geschätzter Verbandspräsident Dr. Thilo Graf Brockdorff. Sein unermüdlicher langjähriger Einsatz zur Vertiefung Deutsch-Japanischer Freundschaft - insbesondere für die Jugend von heute – war einmalig. Dr. Thilo Graf Brockdorff war die treibende Kraft auch für die zahlreichen Aktivitäten der VDJGn in Japan, die im Rahmen des Kulturjahres „Deutschland in Japan 2005/2006“ realisiert wurden. Wir werden sein Engagement in Ehren halten.

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder herzlich!!

新会員の方々を歓迎いたします。 (Anmeldung im 4. Quartal 2005.)

→ Ehepaar Siegfried und Claudia Kayser – Einzel- zur Familienmitgliedschaft

ジークフリード + クラウディア・カイザーご夫妻個人会員から家族会員に変更。



C. Kayser

→ Frau Emelie Lawrenz aus Wolfenbüttel (Siehe ihre Vorstellung unten.)

ヴォルフエンビュッテル在住のエメリー・ラヴレンツさん

→ Ehepaar Udo und Ute Schülke aus Wolfsburg

ヴォルフスブルグ在住のウド + ウテ・シュルケご夫妻

Neue Mitglieder stellen sich vor: 新会員の自己紹介。

Emelie Lawrenz aus Wolfenbüttel stellt sich vor. エメリー・ラヴレンツの自己紹介

Ich möchte mich Ihnen als neues Mitglied kurz vorstellen.

Mein Name ist **Emelie Lawrenz**. Ich wohne in Wolfenbüttel, bin seit 1971 verheiratet und kinderlos.

Ich interessiere mich sehr für Japan, für Kultur und Kunst. Zum No-Theater habe ich allerdings noch keinen Zugang gefunden.

Während eines 1-jährigen Aufenthaltes in Texas/USA 1995 habe ich eine Japanerin kennen gelernt, die mir bis heute eine Freundin ist. Durch sie habe ich viel über die japanische Lebensart erfahren – auch was das Zwischenmenschliche in einer japanischen Familie betrifft.

2 Mal hatte ich das Glück, privat nach Japan reisen zu können und auch privat eingeladen zu werden.



Ich hoffe durch meine Mitgliedschaft an vielen interessanten Veranstaltungen teilnehmen zu können. Ich freue mich darauf.

自己紹介させていただきます。エメリ・ラーヴレンツと申します。ヴォルフエンブッテルに住んでおり、既婚（1971年以来）で子供はいません。日本および文化と芸術に大変興味を持っています。ただし、まだ能の演劇を見たことがありません。

1995年一年間、アメリカ・テキサス州に滞在中、日本人の女性と知り合いになりました。その彼女は、今でも私の友人です。その日本人の友人を通じ、日本の生活様式について色々学ぶことが出来ました。それこそ、日本家庭内の人間関係までも。

更に、幸運なことに、日本に旅行することが出来、個人的に招待も受けました。

独日協会の様々な興味深い催しに参加できることを楽しみにしています。(FS)

Familie Kalmbach aus Meine stellt sich vor. マイネ在住のカルムバッハ一家の自己紹介



Mein Name ist **Daniela Kalmbach**. Ich bin am 16.03.1982 in Gifhorn geboren und studiere zurzeit Biologie an der **TU Braunschweig**.

Meine Hobbies sind Keyboard spielen und alles was sonst noch mit Musik zu tun hat. Mitglied seit 2005.

私の名前は、ダニエラ・カルムバッハです。1982年3月16日ギフォルンで生まれました。

現在、ブラウンシュヴァイク工科大学の生物学部の学生です。趣味は、キーボード演奏。音楽に関連する事は全て好きです。独日協会には2005年入会しました。(TB)



Christiane Kalmbach

Ich bin am 19.05.1986 in Gifhorn geboren und mache zurzeit eine schulische Ausbildung zur Biologisch-technischen Assistentin an der **Berufsfachschule Dr. Heinemann** in Braunschweig.

Meine Hobbies sind reiten, lesen und ehrenamtlich in der Diakonie tätig sein. Mitglied seit 2004.

私は、クリスティアネ・カルムバッハです。生れは1986年5月19日。

現在、ブラウンシュヴァイクに在るDr. ハイネマン職業訓練学校にて生物技術アシスタントの資格を取る勉強をしています。趣味は、乗馬・読書そしてディアコニーセンターで行っている社会奉仕活動です。入会は2004年。(TB)

Heinz Kalmbach - geboren: 30.05.49

Tätigkeit: Kfm. Sachbearbeiter in der Volkswagen AG.

Meine Hobbies sind Rad fahren, Schwimmen und ehrenamtlich in der Diakonie tätig sein. Mitglied seit 2005.

私は、1949年5月30日生まれのハインツ・カルムバッハです。

VW社で勤務しています。趣味は、サイクリング・水泳そしてディアコニーセンターで行っている社会奉仕活動です。2005年入会。(TB)



Ursula Kalmbach - geboren: 17.05.51

Meine Hobbies sind lesen und ehrenamtlich in der Diakonie und Hospiz tätig sein. Mitglied seit 2005.

私の名前は、ウルスラ・カルムバッハと申します。生年月日は、1951年5月17日。

私の趣味は、読書とディアコニーセンターやホスピッツでの社会奉仕活動です。

入会は2005年。(TB)

会員の皆さん、よろしくお願いいたします。

Programm – Rückblick: 行事を振り返って

Dr. Christian Ahrens: EXPO – eine unendliche und positive Geschichte
Bericht von Klaus- Dieter Kühn



Am 12. Oktober 2005 hatten die **Stadt Peine** und die **DJG Region: Braunschweig-Peine – Wolfsburg** zu einem kulturübergreifenden Dialog zu Geschichte und Gegenwart der Weltausstellungen eingeladen.



DJG-Mitglied **Dr. Christian Ahrens** referierte im Rückblick auf die von ihm als ehemaligem Leiter der „Weltweiten Projekte“ der EXPO 2000 in Hannover gewonnenen Eindrücke von der EXPO 2005 in Aichi und entwarf zugleich einen Ausblick auf die nächste Weltausstellung 2010 in Shanghai.

Das in den 20er Jahren von der Ilseder Hütte erbaute Peiner Stadttheater mit seinen Festsälen und pittoreskem Ambiente bot den mehr als 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern Einstimmung für diesen die Weltausstellungen der letzten Jahrzehnte streifenden und hervorragend illustrierten Vortrag.

Bevor aber **Bürgermeister Udo Willenbücher** die Gäste im Beisein der Dezenten **Hans-Jürgen Tarrey** und **Friedhelm Seffer** und des Abgeordneten im Rat der Stadt, **Heinz Möller**, begrüßen konnte, hatte Dr. Ahrens mit geradezu japanischer Gelassenheit und der dem Juristen eigenen Sachlichkeit einige technische Probleme zu meistern.



Präsidentin **Teruko Balogh** freute sich besonders über die Anwesenheit von **Konsul Ichiro Shimogaito**. Der frischgebackene Vater eines zweiten Stammhalters war zu seiner ersten Stippvisite nach Peine geeilt, um die Grüße des Hamburger Generalkonsulats von Japan zu überbringen, was vom Auditorium mit viel Beifall honoriert wurde.



Präsidentin Teruko Balogh erinnerte in ihrer Ansprache an die 1986 anlässlich der Ansiedlung von **Panasonic** begründete und sich seither erfolgreich entwickelnde Partnerschaft der DJG mit der Stadt Peine. Sie dankte den zahlreich anwesenden Repräsentanten der Stadt Peine für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Besonders begrüßt wurde auch der frühere Präsident der DJG Braunschweig und Ehrenbürger der Stadt Peine, **Dr. Willy Boß** mit seiner **Gattin Nanny**.



Zu Beginn seines Vortrags ließ Dr. Ahrens die Wurzeln und die Geschichte der Weltausstellungen Revue passieren: London (1851), Paris (1900), Brüssel (1958), Osaka (1970), Sevilla (1992) Hannover (2000). Dazwischen gab es kleinere Weltausstellungen.

Die Auswahl der Ausstellungsorte obliege dem Bureau International de Exposition in Paris, dem über 200 Mitgliedsstaaten angehören. Seit der EXPO 2000 in Hannover hat man sich auf einen 5-Jahres-Rhythmus für die Weltausstellungen festgelegt. Diese würden jeweils ein bestimmtes Thema haben, dem sich jedes teilnehmende Land annehmen müsse. So fand die EXPO 2000 Hannover mit dem Thema „Mensch-Natur-Technik“, die EXPO 2005 Aichi unter dem Motto „Weisheit der Natur“ statt. Für 2010 setzte sich mit dem Thema „Better Cities, better Life“ Shanghai gegen die Konkurrenz aus Moskau, Mexiko, Polen und Südkorea durch. Die Bewerbungen erfolgen jeweils immer ca. 10 Jahre vor der Veranstaltung, so dass die Themen sehr allgemein gehalten werden müssen.



Als Initiator der weltweiten Projekte, die neben dem Themenpark in Hannover die zweite Säule des Ausstellungskonzeptes darstellten, ist Dr. Ahrens seit mehr als 10 Jahren mit den Japanern in ständigem Dialog. Während der Themenpark von Hannover leider nicht erhalten werden konnte, bestünden 2/3 der weltweiten Projekte noch heute, betonte der Referent. Mit eindrucksvollem Bildmaterial schilderte Dr. Ahrens seine Eindrücke von der EXPO 2005 in Aichi. Das wellige Hauptgelände, ein ehemaliger Jugend- und Freizeitpark, wurde durch einen so genannten Global Loop (einem aufgeständerten Umlauf) von etwa 2,6 km Länge hervorragend erschlossen; das zweigeteilte Gelände mit Hilfe einer Gondelbahn und einem Busshuttle behindertengerecht verbunden. Die EXPO in Japan war vom ersten Tag an gut angenommen worden und wurde von über 22 Millionen Menschen besucht. Leben in Einklang mit der Natur, diesem Thema näherten sich die Japaner mit insgesamt 11 imposanten Ausstellungen. Die Welt sei auf relativ kleinem Raum zusammen, brachte Dr. Ahrens seine Eindrücke auf den Punkt. Mit der Feststellung, dass die Begegnung von Menschen aus allen Erdteilen durch nichts zu ersetzen ist, beschloss der Referent unter großem Beifall seinen informativen Vortrag.



Dia-Vortrag von Marianne Mönch „Herbstspaziergänge in Japan – Berührung mit Landschaft und Kultur

Herr **Heinz Kalmbach** schickte uns folgende kurze Kommentare zum obigen Dia-Vortrag:



Am 03.11.2005 führte uns Frau **Marianne Mönch** (Präsidentin der DJG Bonn) mit einem Herbstspaziergang durch Japan. Ihr Dia-Vortrag brachte uns die japanische Landschaft und Kultur näher. Der Saal im „**Wohnpark am Wall**“, war sehr gut besucht. Die Gäste waren voller Begeisterung, als Frau Mönch die Bilder, der Gärten, Tempel- und Schreinanlagen aus dem Raum **Kyoto** und **Tokyo**, vorführte.

Ergänzung von T. Balogh

Herr **T. Giedrowicz**, unser Mitglied, nahm die Gelegenheit wahr, um sich bei Frau Mönch für die tolle Betreuung der Japanreise im März/April 2005, an der er teilnahm, nochmals zu bedanken. Er überraschte sie mit Blumen und einem Andenken aus Polen. Über das Wiedersehen freute sich Frau Mönch sehr.



Die 80 Sitze im Vortragssaal im Wohnpark am Wall waren alle belegt. Einige der Teilnehmer waren selbst in Japan gewesen und fanden im Dia-Vortrag die Ihnen bekannten Tempel und Schreine in Kyoto, Nara und Tokyo wieder. Da kann man sich ja vorstellen, dass wir richtig Heimweh nach Japan bekamen. Bemerkenswert war, nicht nur das fundiertes Wissen der japanischen Geschichte, sondern wie einfühlsam Marianne Mönch die Bilder und die Sehenswürdigkeiten erklärt hat. Sie gab den Zuhörern den Raum, die Impressionen einwirken zu lassen.



Wir sind sehr dankbar, dass Sie den weiten Weg von Bonn nach Braunschweig auf sich genommen hat.

Wir danken dem Wohnpark am Wall insbesondere Frau Hamann und Frau Schmidt für die gute Zusammenarbeit.

An dieser Stelle wünschen wir Frau Mönch eine gute und schnelle Genesung von ihrer Knie-Operation, die sie sich gleich nach dem Vortrag unterziehen musste. Alles Gute!

Ausstellung der Kinderbilder aus Toyohashi am 12. November – Eindrücke von Dr. Heidereich von Biedersee



Unser Samstagmittag war fest verplant: Besuch der Vernissage "**Kinderbilder aus Toyohashi, Japan**"



Wenige Minuten vor 12 Uhr mittags betraten wir die Bürgerhalle im Rathaus Wolfsburg und – trafen einen lieben alten Arbeitskollegen i.R. mit seiner Frau. Beide erzählten gleich von der Ausstellung und ihrer japanischen Schwiegertochter, die leider viel zu weit weg in Stuttgart wohnt. Danach noch ein paar Schritte Richtung Gitarrenklängen und Kinderstimmen um – feststellen zu müssen, dass viel zu wenig Stühle für die Eröffnungsfeier vorgesehen wurden. Wenn wir schon stehen mussten, dann konnten wir auch gleich die Zeit bis zur Eröffnung mit

Bewunderung der Bilder verbringen. Und Bewunderung ist nicht übertrieben: die von **Grundschulkindern aus Toyohashi** gemalte Umsetzung der Themen, verschiedene Malstile, japanische Kultur erreicht uns, alles ist faszinierend. Vom größten Bild, dem **Yoshida-jou** (Schloss) über Lehrreiches zum Umweltschutz ging es weiter zu Feuer, Wasser (Tsunami) und Erd(e)beben, Bildern aus dem Schulalltag (eine fast schon lebendig wirkende Flötenspielerin lehnte 2-dimensional an einer Säule), bis hin zu Holzdrucken, die teils jedoch – auch durch ihr tiefes Schwarz – etwas bedrückend wirkten. Und in mitten allem thronte eine wunderschöne Komposition aus Blumen, Stein und Stahl, von Meisterhand geschaffene Ikebana.



Mittendrin mussten wir den Rundgang unterbrechen, **OB Schnellecke**, Frau **Balogh** und fröhliche Kinder wollten ihre Grußworte und -melodien unter den vielen Zuhörern verteilen. So konnten wir noch einiges über die Entstehung der partnerschaftlichen Beziehung der Grundschule Vorsfelde mit Toyohashi, die Unterstützung der DJG und japanische Kinderlieder erfahren.



Im Anschluss noch ein Gedankenaustausch, Plaudern über Japan, Aktivitäten der DJG und den bevorstehenden Bonenkai sowie Studium schön und interessant aufgemachter japanischer Grundschulbücher (in Japan sind sämtliche Lehrmaterialien – auch Arbeitshefte – in den ersten neun Schuljahren frei). Und nach mehr als 1,5 Stunden voller Kurzweil verließen wir mit einem Lächeln über die eindrucksvollen neuen Erlebnisse das Rathaus.

美術展覧会の特別招待日 - 「豊橋より子供の絵画」 - ハイデライヒ・フォン・ビーダーゼーさんの感想

もうすぐ正午になろうかという頃、私達はヴォルフスブルグ市庁舎の市民ホールに足を踏み入れました。するとそこで、懐かしい仕事場の同僚とその奥さんに出会いました。すぐに、二人とも展覧会や、遠方のシュテュットガルトに住まれている日本人のお嫁さんについて話し始めました。その後、ギター音色と子供たちの声に引き寄せられてその方向に足を進めると、展覧会開幕式に用意された椅子の数が少ないことに気がつきました。どうせ立っているのであれば、開幕式までの時間を展示作品の賞賛にあてる事にしました。賞賛という言葉は、決して過言ではありません。豊橋の小学生によって描かれた絵は、テーマ、様々な描法、そして日本文化が見事に転化されており、どれも魅惑するものばかりでありました。火事、津波、地震など環境保護について教えられる事の多い、一番大きな吉田城の絵、学校の日常生活の絵（今にも動き出しそうな程、生き生きと描かれた、柱にもたれ掛かっているフルート奏者）、さらに、その真っ黒な色が、少し圧迫感を与える、木版まで。そして、中央には、花、石、鋼の三つが美しい混合を施した、名匠の手による生け花が飾られていました。



ヴォルフスブルグ・シュネレケ市長と独日協会・バローク会長の挨拶、賑やかな子供たちの歌声に耳を傾ける為、途中、展示作品鑑賞を一時中断しました。そして、フォルスフェルデと豊橋の小学校がどのように姉妹提携を結ぶ様になったのか、独日協会がどのように援助してきたのか、さらに日本の童謡について話を聞くことが出来ました。

最後には、意見交換の場もたれ、日本や、独日協会の行事、目前に予定されている忘年会、並びに、美しく装丁された日本の小学校教科書の検討（日本では義務教育の9年間、全ての教科書、さらに練習帳も無料配布されます。）について話に花が咲きました。そうして、意義ある経験をした約一時間半後、満足感と共に市庁舎を後にしました。(FS)

Eindrücke zur Bilderausstellung von Yukiko Fujinami (Originaltext auf japanisch)



Am Samstag, 12. November, besuchte ich mit meinem Partner – **Heidereich von Biedersee** – zusammen die Ausstellung „**Kinderbilder aus Toyohashi**“ im Wolfsburger Rathaus.

Von Frau **Balogh** wurde ich über die Ausstellung bereits unterrichtet. So kam ich mit einer großen Erwartung in die Bürgerhalle des Rathauses und hörte auch gleich eine traute Melodie aus meiner Heimat. Es war ein Lied „**Der Frühling ist gekommen!**“, das in Japan bei allen Menschen, Jung und Alt, bekannte und vertraute Lied.

In der Ausstellungshalle sah ich die Arbeiten der Grundschul Kinder, die aus Holzschnitten, gemalten Bildern und Kalligraphien bestanden, mit denen auch ich mich in meiner Grundschulzeit befasst hatte. Die Werke der Kinder sind - jedes einzelne Stück – sehr gut gelungen und anziehend für mich als Betrachter. Ich hätte mir die Bilder stundenlang ansehen können.

Während ich die Ausstellung sah, kamen mir einige Gedanken, dass diese japanische Kinder, die ihre Kunstleistung für Deutschland gemacht haben, werden sicherlich ihr Interesse an Deutschland lang hegen und sie würden vielleicht eines Tages mit dem Erlernen der deutschen Sprache anfangen oder sie werden vielleicht einmal Deutschland besuchen usw.

Die Kinder in Japan haben sich sicherlich im Vorfeld mit Deutschland befasst, als ihre Arbeiten nach Deutschland geschickt werden sollten. Wo liegt Deutschland? Welche Sprache spricht man dort? Wie ist die Kultur Deutschlands? Ich glaube, dass die Eindrücke und die Gedanken, die man als Kind gemacht hat, bleibend haften.



Ich freue mich außerdem, wenn auch die Besucher im Rathaus ein wenig Interesse an der Kultur einer kleinen Inselgruppe im Osten Asiens bekommen würden. Was ich während meines Aufenthaltes in Deutschland bemerkt habe, ist, dass man hier nicht genau weiß, was japanische Kultur bedeutet, es wird oft mit den anderen asiatischen Ländern vermischt bzw. verwechselt. Wenn ich damit konfrontiert werde, bekomme ich als Japanerin ein gemischtes Gefühl.

Seit ich die Grundschule absolviert habe, sind fast 20 Jahre vergangen. Die Ausstellung der japanischen Kinder hat mir die Erinnerung meiner Kindheit zurückgebracht. Ich hatte das Gefühl als ich die Bilder betrachtete, als ob ich in Japan wäre

und in einem anderen Moment entdeckte ich mich in der deutschen Umgebung. Das war irgendwie eigenartig. Ich hoffe nur, dass viele Menschen diese Ausstellung besuchen. (TB)

藤波由起子さんのオリジナル寄稿文 – 豊橋小学生の絵画展を訪れて

11月12日(土曜日)、私と私のパートナーであるHeidereich von Biederseeさんは、Rathausで行われている、Kinderbilder aus Toyohashiを見に行き参りました。

バローグさんからこのイベントを紹介され、「どのような感じかしら」とワクワクしながらロビーに入った途端、懐かしい歌が聞こえてきました。曲名は“春が来た”。この歌は日本人なら、お年寄りから子供まで、誰でもが知っている懐かしい曲です。

そして会場には、大分昔に、実際に私も小学生時代に授業で製作したことのある、版画や絵画、書道が展示されていました。その作品は、どれも大人の私にも真似が出来ないような、人を引き付ける素晴らしい作品ばかりで、一つ一つを眺めていても、飽きないものばかりでした。



作品を眺めながら、「作品を寄せてくれた日本の子供達は、ずっとドイツに対し興味を持ち続けるだろうな。これを切っ掛けに、将来ドイツ語を習い出す子供もいるかも知れないし、遊びに来る子も出てくるかも知れな。」と思いました。今回ドイツに自分達の作品を送るに当たり、きっと子供達はドイツについて沢山調べた事でしょう。ドイツは何処に有るのか、どんな言葉を喋るのか、どんな文化を持っているのか。子供自分に受けた印象は、時として、ずっと心に残るものと私は考えます。

また、会場に足を運んでいらっやった方々にも、同じように、東に浮かぶ小さな小島の持つ文化に少しでも、興味を持って頂けたら幸いです。ドイツに滞在して気付いたのですが、「日本製」と言われている中にも、別のアジアの国の文化と混同されているものを目にします。そのようなものに触れた場合、日本人の私としては、とても複雑な心境になります。。。

小学校を卒業してから20年あまりが経っているものの、日本の子供達の作品によって、心は当時を思い出す事が出来ました。また、会場では、作品を見れば日本、目をはずせばドイツ、と不思議な二重体験をさせて頂きました。子供達の作品が、多くの人々の目に触れる事を願って止みません。

Eindrücke von Yukiko Fujinami zum Origami-Workshop – Rahmenprogramm zur Bilderausstellung (Originaltext auf japanisch)

Am Mittwoch, den 16. November, fand ein Origami-Workshop im Rathaus der Stadt Wolfsburg statt.

Ehrlich gesagt, ist meine Deutsch-Sprachkenntnis auf dem Niveau, welches viel Verständnis der Zuhörer bedarf. Als Frau **Balogh** mich ansprach, ob ich mich am Origami-Workshop beteiligen möchte, war ich wegen der Kommunikation aus dem obigen Grund verunsichert. Dennoch nahm ich daran teil, weil ich dachte, vielleicht kann man Origami durch das gemeinsamen Falten erinnern.

Es war ein regnerischer Nachmittag, es kamen drei Kinder mit ihrer Mutter in Begleitung. Seit 25 Jahren hatte ich kein Origami mehr gemacht. Seltsam und erstaunlich aber nur für meine Finger denn in meinem Kopf war es doch noch vertraut. Zuerst musste ich trotzdem mit viele Mühe das Gefühl des Papierfaltens wieder erwecken. Im Nu war es aber wieder da, was ich zuletzt vor 25 Jahren gelernt habe.

Übrigens, es sind zwei Dinge, auf die man bei Origami für ein gutes Gelingen achten muss. 1. Linie zu Linie und 2. saubere Ecken. Wenn man nur auf diese zwei Dinge achtet (es klingt einfach, ist aber schwer), schafft man ein gutes Endprodukt. Für die Leute, die an dem Tag gekommen sind, war es die erste Begegnung mit Origami überhaupt. Diese zwei Punkte ungeachtet falteten sie eifrig und fleißig. Es sah aus, dass die Kinder einfach das Gefühl des Papierfaltens genießen. Ein Papier nimmt nach jedem Faltvorgang eine Form an. Die Kinder waren stumm vor Begeisterung und falteten einfach weiter. Von ihrer Gestik konnte ich deren innere Stimmen so wahrnehmen: „was wird daraus, wenn ich weiter falte, oh, ich bin gespannt...“

Wenn man das Origami so betrachtet, ist es wirklich ein wunderschönes Ding. Ein flaches Papier bekommt durch Falten räumliche Tiefe und daraus entsteht ein Kunstwerk. Darüber machte ich mir aber bis heute keine Gedanken. Erst in Deutschland bei dem Origami-Workshop kam mir diese Erkenntnis durch die fleißigen Kinder, die fasziniert von Origami waren. (TB)

折り紙教室に参加された藤波由起子さんの感想（オリジナル寄稿文）

11月16日(水曜日)、市庁舎ホールで行われた折り紙教室に参加しました。

実は私のドイツ語能力は、相手の「(私のドイツ語を)理解しよう」という思いやりがないと通じないレベルです。そのため、バローグさんから「折り紙教室に来てみませんか」と誘われた時、コミュニケーションに対する不安もありましたが、「言葉で教えられなくても、折方を示したり、一緒に折ってみれば理解してもらえるかな」と思い、不安ながらも参加しました。

当日は雨の中、3人の子供さんと付き添いのお母さまの御来場。折り紙は、私にとって25年以上振り。しかし不思議な事に、「私の指」と「記憶」が、折り紙を覚えていたようです。初めは、私自身が折り紙の感を取り戻すのに苦心しましたが、あっという間に25年前に戻る事が出来ました。

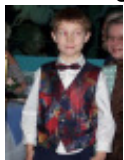
ところで、折り紙を上手に作るにはポイントがあります。「線と線を合わせて折る」「角を綺麗に作る」。たったこの二つを心掛けるだけでも(といってもこの二つが難しいのですが)、完成後の見栄えが大分違ってくと思うのです。勿論、当日のお客さま達はこの日が初めての折り紙との出会いでしたから、その二つのポイントなど関係なく、どんどん折ろうとしてしまいましたが。そんな子供さん達の熱心な姿を見て私は子供さん達が、「紙を”折る”感触を楽しんでいる」ように思えました。そして折る度毎に、その形を変化させてゆく折り紙。子供さん達は皆必死に無言で折り続けていましたが、その姿から「次はどんな形になるんだろう。ワクワクするなあ」という声が聞こえそうな気がしました。

考えてみれば、折り紙は本当に「不思議」なものだなぁ、と思います。平面の紙っぺらを、何度か折るだけで立体となり、一つの作品に変わっていく。でも、そんな折り紙の「不思議さ」に、私は今まで気付く事は有りませんでした。今ドイツに来て、熱心に折り紙を折っていた彼等の姿を通して、改めて折り紙の「不思議さ」に気付く事が出来ました。

そして最後に、楽しんでくれたお客さん達へ「金色や銀色の紙で折りたがるその気持ちよく分かる。私も昔そうだった。光り輝く姿が魅力的だもんね。でも、一番金色と銀色の折り紙が折りにくいのよ。。。」

BONENKAI am 03. Dezember 2005 - Bericht von Mechthild Wolf

Unsere diesjährige Jahresabschlussfeier „BONENKAI „ fand in gewohnter Umgebung im Choong Palast in Braunschweig statt.



Bereits um 18.00 Uhr eröffnete „unsere“ Präsidentin Frau **Teruko Balogh** die Feier. Erfreulicherweise hatten viele Mitglieder und Gäste die Einladung angenommen, so dass kein Platz leer blieb. Nach einigen rückschauenden Worten stellte Frau Balogh die zahlreichen neuen Mitglieder vor - darunter auch das jüngste



und das älteste – und überreichte einem der Mitglieder einen Blumenstrauß zu seiner Vermählung. Danach übernahm dankenswerterweise „unsere„ Vize-Präsidentin Frau **Leonie Beck-Canzler** die Moderation des Abends sehr zur Freude von Frau Balogh.



Als Erstes gratulierte Frau Beck-Canzler Frau Balogh zur Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Niedersächsischen Verdienstordens am 21 September 2005 und überreichte als Würdigung eine kleine **Porzellan-Maus** aus dem Hause Fürstenberg als Anspielung auf die viele

Computer-Arbeit und zwei kleine Fürstenberg Porzellan-Schalen passend zu der bereits vorhandenen. Sie sprach gute Wünsche für das Neue Jahr aus und gab einen „**Lucky bamboo**“ als Weggefährten an Frau Balogh.



Danach war das Buffet geöffnet. Die Tische waren liebevoll geschmückt mit einem kleinen Tannenzweig mit einer Wäscheklammer, auf deren linker Seite das Kanji des fast vergangenen Jahres - das Zeichen des Hahns- auf der rechten Seite das Kanji des nächsten Jahres - das Zeichen des Hundes- stand und dazu noch Engel und Nikoläuse aus Schokolade.



Das reichhaltige Buffet wurde stürmisch belagert. Nur Schnellentschlossene konnten in das Genus des Sushis kommen. Natürlich durfte bei dieser Feier der Gesang * **dt.-jap. Lieder** nicht fehlen.



Bei regem Gespräch ging die „Feier zum vergessen des Jahres,“ schnell seinem Ende entgegen. Um 22.00 Uhr sollte der offizielle Abschluss sein, doch ließen viele das alte Jahr noch etwas länger ausklingen, um das Neue Jahr mit unbeschwertem Herzen empfangen zu können.

dt.-jap. Lieder: *Wie versprochen erhalten Sie die Noten und den Text vom „O-shogatsu (Neujahrslied)“ hier im RB (Seite 21), damit Sie bei dem nächsten Bonenkai zusammen singen können.*

Ein großer Dank geht an Frau Yukiko Fujinami für ihre Unterstützung. Sie faltete fast 70 Origami-Kästchen für die Schoko-Nikoläuse und –Engel.

12月3日に行われた2005年度忘年会に参加して—マチルデ・ヴォルフさんの報告

今年の忘年会も、例年のようにブラウンシュバイクのチョン・パラスで行なわれました。

午後6時、『我等』のバローグ会長によって忘年会の幕が開かれました。喜ばしいことに、空席がない程、大勢の会員の方々が参加されました。今年を振り返って話をされた後、老若男女を含む、数多くの新会員の方々の紹介がなされ、また、会員のご結婚に際し、お祝いの花束も手渡されました。その後、『我等』のレオニー・ベック＝カンツラー副会長が、忘年会の進行を引き継ぎました。



まず、ベック＝カンツラー副会長は、バローグ会長のニーダーザクセン州功労十字勲章受賞(2005年9月21日)にあたり、祝辞の言葉を述べ、フルステンベルグ製の小さなネズミ(コンピューターの仕事に感謝し)と、すでにお持ちの小皿に合うフルステンベルグ製の小皿を2枚贈呈しました。さらに、新年の多幸を祈ると共に、バローグ会長に『幸運の竹』をプレゼントしました。



いよいよビュッフェの時となりました。左側に今年の干支・酉、右側に来年の干支・戌の漢字が書かれ、モミの木の小枝とともに、テーブルは可愛らしく飾られ、天使とサンタクロースのチョコレートも添えられていました。



内容豊富なビュッフェには、人だかりができ、お寿司は瞬く間に平らげられてしまいました。さらに、忘年会に欠かせない独・日の歌唱も楽しめました。



話に花が咲いたところで、忘年会も終わりが近づいてきました。今年ももうすぐ終わり、心置きなく新年を迎えることが出来るよう、午後10時の終了時間をもって、忘年会の幕が閉ざされました。(FS)



**Als Rahmenprogramm zur Ausstellung „Gift of Hiroshima“ fanden folgende Veranstaltungen statt:
Ein großer Dank des Vorstandes an Frau Spengler und Herrn Dr. Opitz für Ihr Mitwirken.**

Lesung „Stopfkuchen“ von Wilhelm Raabe am 15.12.2005 – Aus der japanischen Übersetzung des Buches las Fujiko Spengler.

Vortrag von Dr. Fritz Opitz „Faszination Japan. Aspekte japanischer Geschichte und Kultur“ am 19.12.2005

In eigener Sache: 協会からの情報

Endlich wird unsere HP professionell erstellt!

Wir freuen uns, Ihnen heute mitteilen zu können, dass unsere Homepage nun neu gestaltet wird. Dies ist Dank der Unterstützung von **Komatsu Hanomag AG** in Hannover möglich geworden. Frau **Sandy Mokros** – Web-Designerin – wird sich darum kümmern.

Wir werden die neue HP bei der Jahresmitgliederversammlung am 20. März 2006 vorstellen.

An dieser Stelle unser allerherzlichster Dank an die Komatsu Hanomag AG.

Hinweis auf auswärtige Veranstaltungen: 他所の催し案内

Die Ausstellung „Gift of Hiroshima“ wird bis zum 29.01.2006 in der HBK gezeigt.

Das Rahmenprogramm dazu läuft bis zum 28.01.2006 in Braunschweig.

→ Am 16.01.06 findet die Teezeremonie mit T. Matsushima-Fritz statt, die Dank der Unterstützung von Toshiba Semiconductor GmbH in Braunschweig ermöglicht wird.

→ Am 17.01.06 erfolgt der Vortrag des Konsuls Ichiro Shimogaite. Die Details entnehmen Sie bitte dem Ihnen vorliegenden Flyer.

Mitglieder-Forum: 会員の近況・寄稿・ご案内

Japanische Übersetzung in Rundbriefen (RB) – RB erscheint 4 Mal im Jahr

Eine tolle Nachricht – Frau **Fujiko Spengler** (Bild rechts) wird uns zukünftig mit der japanischen Übersetzung der deutschen Beiträge für den Rundbrief unterstützen. Wir sind sehr dankbar für diese Bereitschaft.



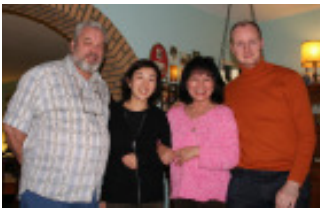
Frau Spengler ist seit 1998 mit Ihrer Familie Mitglied bei uns. Ihr Mann ist Professor an der TU Braunschweig und sie haben zwei schulpflichtige Töchter. Ihr Kennzeichen: FS

Wir bitten aber um Ihr Verständnis dafür, dass Frau Spengler nur die Beiträge, die uns rechtzeitig eingereicht werden, übersetzen kann. Ausnahmen kann es immer wieder geben, wenn etwas dazwischen kommt. Diese Unterstützung basiert eben auf einer ehrenamtlichen Basis.

RB erscheinen: Januar, April, Juli und Oktober - Redaktionsschluss: Jeweils 15. Vormonats

Naomi und Dirk Rösler mit dem Stammhalter Theobald aus Japan in Grußendorf zu Besuch – Bericht von Teruko Balogh

Für **Naomi Rösler** war es der erste Besuch in Braunschweig nach der Geburt des Sohnes Theobald im April 2005. Sie ist in Abiko/Chiba in einer privaten Schule als Englisch-Lehrerin tätig. Derzeit befindet sie sich jedoch im Erziehungsurlaub und genießt diese Zeit, sich voll dem Sohn zu widmen. Sie erzählt, dass ihre Auslandserfahrungen manchmal Probleme bei der Arbeit in der Schule verursachen, weil sie ihre Meinungen bzw. Kritik äußert, im Gegensatz zu ihren KollegenInnen. Vielleicht wird sie uns später darüber auch berichten.



Dirk Rösler arbeitet seit letztem Jahr in einer Schweizer Bank und fühlt sich pudelwohl. Seine Erfahrungen in einer japanischen Firma zuvor waren sicherlich sehr lehrreich. Er konnte dadurch einen tiefen Einblick in die japanische Firmenkultur werfen, die für einen Ausländer gar nicht so einfach war. **Theobald** - eins der jüngsten Mitglieder der DJG - ist ein liebes Kind. Er ließ uns ruhig unterhalten. Es ist eine schöne Sache, dass ein Familienmitglied aus Tokyo einen Kontakt mit uns pflegt und dass wir einmal im Jahr Meinungen austauschen können.



Japanischer Student – Gast bei der Familie Sohn in Edemissen



Mitte Dezember erreichte uns eine Email-Anfrage von **Yoshitaka TERADA** (23J), Student des Pädagogik-Magisterkurses an der Universität Nagoya, ob wir für seinen 6-wöchigen Aufenthalt in Braunschweig vom 27.1.-15.03.06 eine Gastfamilie vermitteln könnten. Er möchte gern die Gelegenheit nutzen, um Deutschland näher kennen zu lernen. (Seine Deutschsprachkenntnis ist hervorragend!)

Er wird in der Bibliothek des Georg-Eckart-Instituts für internationale Schulbuchforschung arbeiten, um die fuer seine Forschungsarbeit benötigten Materialien zu sammeln.

Diese Anfrage haben wir per Email an die Mitglieder, die sich grundsätzlich bereiterklärt haben, als Gastfamilie aufzutreten, weitergereicht. Innerhalb von nur zwei Tagen stand schon fest, dass Herr **Dr. Manfred Sohn**, Edemissen im Landkreis Peine, den japanischen Student in seine Familie aufnehmen wird.

Der Vorstand bedankt sich ganz herzlich dafür!



Samira, Marvin, Bernd und Anita Listl in Japan – Reisebericht von Fam. Listl



Es war für uns die eindruckvollste Reise, die wir als Familie jemals unternommen haben!



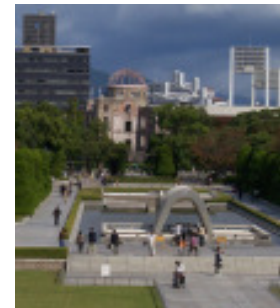
Vom 16. bis 30. Oktober 2005 waren wir erstmalig als Familie in Japan. Wir hatten uns vorher eingehend informiert, aber was wir dann erlebten, übertraf unsere Vorstellung bei weitem!

Zunächst hatten wir eine deutschsprachige 10-tägige Gruppenreise gebucht. Der Weg führte uns von

- Tokyo mit seinen Shintoschreinen, den Tempel- und Grünanlagen, den eindrucksvollen Gebäuden und Einkaufsstraßen, dem berühmten Kabuki-Theater und einem etwa 30 sec. andauernden Erdbeben der Stärke 2 im 11. Stockwerk unseres Hotelzimmers (im Epizentrum hatte es die Stärke 6)
- über **Kamakura** und den Hakone Nationalpark zum Fuji (der „scheue Berg“ ließ sich sogar von uns fotografieren!)
- und mit dem Shinkansen in 3 Std. zum 600 km entfernten Himeji-Schloss.
- Der Besuch eines Onsen-Bades war eine himmlisch-herrliche Angelegenheit!
- Obgleich wir über die Geschehnisse in **Hiroshima** wissen, waren wir bei der Konfrontation mit der Geschichte vor Ort doch sehr betroffen.



Hier im Museum haben wir beim Aufdruck eines Stempels in unseren Reisebericht einen Beutel mit Souvenirs und unserem Portemonnaie mit einem Wert von etwa 500 € versehentlich liegen gelassen. Den Verlust haben wir eine halbe Stunde nach Verlassen des Museums bemerkt und sind sofort zurückgekehrt. Mit großer Erleichterung haben wir auch an dieser Stelle die Ehrlichkeit der Japaner erfahren, der besagte Beutel wurde am Eingang des Museums abgegeben! Das hat uns sehr beeindruckt!



- Unsere Reiseleitung hat an einigen Abenden das Essen für die Gruppe organisiert: von Sushi und vielen anderen Kleinigkeiten (natürlich war auch roher Fisch dabei), bis hin zur japanischen Pizza. Das waren für uns Erlebnisse, die man kaum in Worte fassen kann. Wir sind absolut begeistert und können zwischenzeitlich alle vier ganz gut mit Stäbchen essen! An dieser Stelle muss unbedingt erwähnt werden, dass man in Japan keinesfalls verhungert, wenn man der Sprache nicht mächtig ist. Man braucht bloß mit dem Finger auf das aus Kunststoff nachmodellerte Essen zeigen, das man haben möchte – einfacher geht es nicht – toll! Man verdurstet auch nicht in Japan – an vielen Stellen stehen Getränke-Automaten!
- Unsere Reise führte uns weiter über Nara (Hier haben wir einen sehr günstigen Tag erwischt, denn es fanden viele Feierlichkeiten statt, z. B. Taufen und sogar eine traditionelle Hochzeit. Wir haben viele wunderschön gekleidete Familien und auch das Brautpaar fotografieren dürfen. Kaki-Früchte frisch vom Baum und ofenwarme Süßkartoffeln haben wir hier bekommen.)
- nach Kyoto (silberner und goldener Tempel, Zen-Gärten, Teehaus-Viertel).

Hier verabschiedeten wir uns von der Reisegruppe und fuhren für drei Tage nach Toyohashi, wo wir Freunde besuchten. Was uns hier erwartete, glich einem Traum!

Wir wollten unbedingt die Gastfamilie unseres Sohnes **Marvin, Familie Maeda** (Marvin war mit der Folklore-AG des Ratsgymnasiums, Wolfsburg vor 2 ½ Jahren in Japan), die Familien der beiden Mädchen **Mayuko Yamakami** und **Tomoko Tanaka** (Gegenbesuch der Taiko-Trommler-Gruppe der Yutakagaoka Highschool), den Lehrer dieser Gruppe, Herrn **Watanabe**, den damaligen Schuldirektor, Herrn **Ogawa** und aufgrund einer persönlichen Einladung der Tochter, Herrn **Nishijima**, treffen.

Wir waren überglücklich, als uns Herr Maeda bereits im Vorfeld mitteilte, dass er unsere Zeit in Toyohashi mit den o. g. Familien organisiert hat - drei Familien, die sich bislang nicht kannten!

Von der Stunde unserer Ankunft in unserem Hotel in Toyohashi bis zur Abreise am Bahnhof hat man sich rührend um uns gekümmert.



Verständigungsprobleme gab es kaum, wir haben uns in englischer Sprache prächtig unterhalten und viel miteinander gelacht. Wir fühlten uns vom ersten Augenblick an sehr geborgen!

Der Sohn von Herrn Maeda, **Yoshitaka Maeda**, hat uns größtenteils chauffiert. Wir wurden den Großeltern der Familie Maeda vorgestellt – unglaublich aufgeschlossene, von Herzen freundliche Leute. Erwähnen möchten wir natürlich auch die Schwester des Herrn Maeda, Frau **Yoshiko Nozawa**, die sich (als

wenn es selbstverständlich wäre) wie die o. g. Familien innig um uns kümmerte. Sie übersetzte z. B. die Ansprache von Englisch auf Japanisch, damit wir bei der Audienz beim Schuldirektor der Yutakagaoka Highschool einige Worte in Landessprache sagen konnten. Das war für uns sehr spannend. Dort wurden wir auch von der Taiko-Trommler-Gruppe unter der Leitung von Herrn Watanabe begrüßt. Das wiederum war ein sehr bewegender Moment!

Aufregend empfanden wir auch die Tee-Zeremonie, die von den Schülerinnen der dortigen Arbeitsgemeinschaft für uns zelebriert wurde. Anschließend durften wir selbst versuchen, diese schwierige Aufgabe nachzuvollziehen. Wir fühlten uns sehr geehrt, obgleich es sicherlich amateurhaft lächerlich ausgesehen haben muss!

Die Familien organisierten traditionelle Essen, richteten sie sogar selbst her – das ist gar nicht zu überbieten, wir sind restlos begeistert! Die Wiedersehens- bzw. Kennlernfreude war groß, als wir dabei Herrn Ogawa, Herrn Nishijima, Herrn **Kurebayashi** (eine eigens für uns organisierter Reiseführer), eine überaus freundliche Dolmetscherin (japanisch-deutsch), Herrn Watanabe und weitere Mitglieder der Reisegruppe, die im Sommer 2004 zu Besuch in Wolfsburg war, trafen!



Wir sind unglaublich fasziniert darüber, mit wie viel Eifer und Zeitaufwand uns drei einander fremde Familien Sehenswürdigkeiten, Kultur und Kulinarisches dargeboten haben. Wir hatten unbeschreiblich viel Freude und sind äußerst beeindruckt von der herzlichen Freundlichkeit und Zuvorkommendheit, mit der man uns begegnete. Gleichzeitig sind wir sehr beschämt darüber! Ob wir jemals die Möglichkeit haben werden, diese Emotionen zurückgeben zu können? Mit herzlichen Dankesworten haben wir eindringliche Einladungen ausgesprochen und können nur hoffen, dass sie angenommen werden.

Die Familien Maeda, Yamakami und Tanaka haben unsere Japan-Reise zu einem absolut unvergesslichen Erlebnis werden lassen!

Sonstiges – その他

im Mailmagazin der japanischen Botschaft stand folgendes unter der Rubrik „Japanische Sprichwörter/Redewendungen“:

Um das hohe Bildungsniveau einer Gesellschaft im Zeitalter der Globalisierung zu erhalten und weiter zu verbessern, wird seit einigen Jahren dem Schlagwort vom "lebenslangen Lernen" große Bedeutung beigemessen. Dass dieses Konzept in Deutschland nicht unbedingt seit alters her

allgemein anerkannt ist, belegt vielleicht die gängige Redensart: **"Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr"**.

In Japan hingegen gilt das Lernen in jedem Alter schon lange als Tugend, wie die Redensart: **„60の手習い (rokuju no tenarai) = Das Schreibenlernen des Sechzigjährigen“** in dem Sinne zeigt, dass es nie zu spät ist, etwas Neues zu lernen.

Liebe Mitglieder, liebe Japanfreunde,

vielleicht haben Sie es gemerkt, dass dieser Rundbrief etwas weniger Japan-Informationen enthält, wie sonst übrig? Oder fällt es Ihnen gar nicht auf?

In der Regel bearbeite ich die redaktionelle Arbeit des Rundbriefes bis zum ersten Wochenende des Ausgabemonats. Diesmal konnte ich diesen von mir gesetzten Zeitplan wegen einer Erkältung seit Mitte Dezember und einer darauf folgenden Grippe mit Lungenentzündung leider nicht einhalten. Ich merke, wie anstrengend diese Arbeit doch sein kann, wenn man nicht gesund ist. Deshalb wünsche ich mir in erster Linie Gesundheit für 2006. Wenn man gesund ist, schafft man vieles mit Elan und Freude.

Die Japan-bezogenen Informationen und Hinweise sammle ich zusammen und versuche viele von ihnen im Rundbrief aufzunehmen. Ich weiß, dass Sie an mich oder uns keine Ansprüche stellen werden. Ein Ziel setzt man meisten selbst und man ist nicht glücklich, wenn man es nicht erricht hat.

Ich bin mir aber sicher, dass Ihnen die Berichte und die Eindrücke der Mitglieder zu unseren Veranstaltungen oder der Reisebericht des Mitgliedes viel Freude bringen werden. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des Vorstandes und auch persönlich bei den Mitgliedern, die uns die Beiträge schicken, ganz herzlich bedanken.

Frau Erika Schölzel, Beirätin aus Peine, wird sich um den Versand der Rundbriefe kümmern.

Ihre 

IMPRESSUM

Quartalsmäßiges Mitglieder-Informationsblatt „Rundbrief“ 会員誌《お知らせ》年4回発行

Herausgeber: **Deutsch-Japanische Gesellschaft e.V. Region: Braunschweig-Peine-Wolfsburg**
 Postanschrift: Wiesenweg 27, 38524 Grußendorf
 Bankverbindung: Deutsche Bank Braunschweig
 BLZ: 270 700 24, Konto Nr. 375 5808

Präsidentin: **Teruko Balogh**, Wiesenweg 27, 38524 Grußendorf
 Tel. (0 53 79) 98 17 44 / Fax. (0 53 79) 98 17 45 / T.Balogh@DJG-BS.de

Vizepräsidentin: **Leonie Beck-Canzler**, Glatzerstr. 1, 31139 Hildesheim
 Tel+ Fax. (0 51 21) 264 368 / L.Beck-Canzler@DJG-BS.de

Schatzmeister: **Detlef Dornieden**, Köslinstraße 118, 38124 Braunschweig
 Tel. (0 531) 680 2550 / Fax. (0 531) 680 2551 / D.Dornieden@DJG-BS.de

Redaktion, Layout: Teruko Balogh, 編集・レイアウト: パローグ輝子
 Übersetzungen: F. Spengler (FS), T. Balogh (TB) 翻訳: シュペングラー富士子 (FS), パローグ輝子 (TB)
 Beitrag: Siehe unter Inhalt Seite 1
 Veranstaltungsfoto: 行事の写真 D. Aschenbruck, M. Balogh

Unterstützung beim Druck: Stadt Peine (印刷支援) パイネ市
 Schriftliche Beiträge an: Postanschrift oben (レポートの宛先) 上記協会事務所まで
 Mitglieder (aktuell): 210
 Auflage: 220 Exemplare

URL: <http://www.DJG-BS.de>

Programm-Vorschau- 行事プラン

Wichtiger Hinweis: Änderungen vorbehalten. Die Daten bitte der Einladung entnehmen!

Di, 31. Jan. 19.30 Uhr 11. Hakuba-Shinnenkai - nur für geladene Gäste

Veranstaltung des Deutsch-Japanischen Wirtschaftskreises in Niedersachsen
Ort: ArabellaSheraton Pelikan Hotel, Hannover

Mo, 20. März, 19.00 Uhr Jahresmitgliederversammlung - Einladung folgt!

Ort: IHK Braunschweig, Brabandtstr. Braunschweig

Sa, 25. März, 19.00 Uhr Konzert - Einladung folgt!

Konzert der 6 Studierenden der Misikhochschule Tokyo – unter der Leitung von Frau Dozentin Yukie Sekine – findet in Zusammenarbeit mit dem Städtischen Museum Braunschweig statt.

Ort: Städtisches Museum Braunschweig, Löwenwall



April (evtl. 21-23.04) Ikebana-Ausstellung mit Regina Mieke - Einladung folgt!

In Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro der Stadt Wolfsburg
Ort: Alvar Aalto Kulturhaus, Wolfsburg

Mo, 1. Mai, 13.00 -17.00 Uhr 6. O-hanami - Ankündigung folgt!

Ort: Zw. Theater und Planetarium in Wolfsburg

Mo, 8. Mai, 19.00 Uhr Musikalische Lesung - Einladung folgt!

Hierzu siehe das im RB angehängte Flyer (Seite 20)
In Zusammenarbeit mit dem Kulturinstitut der Stadt Braunschweig
Ort: Die Brücke, Steintorwall, Braunschweig

Wir haben noch folgende Veranstaltungen im Plan;

- Tanabata (Sternenfest),
- Kalligraphie-Workshop im Gymnasium MK und in Wolfsburg
- Vortrag zur Musikwissenschaft
- Vortrag zum Kabuki-Theater
- Ausflug?
- Besuch der Toyohashi-Delegation in Wolfsburg am 20. Sept. (?)

Im nächsten April-RB werden wir diese oder andere Termine bestätigen oder noch bekannt geben.

Dieses Buch soll nach der Leipziger-Buchmesse im April 2006 erhältlich sein.

Reise · Kulturen 2 – 8

Japan – Annäherung an das Fremde



Martin B. Stanzeleit
Neugierig auf Japan
 Entdeckungen und Erlebnisse eines Gaijin
 im Land der aufgehenden Sonne.

Ca. 200 Seiten, broschiert, 27 Zeichnungen, 12 Kalligraphien, € 14,90.
 ISBN 3-937101-89-6. März 2006.

Ob man von einer Reise ins Land der aufgehenden Sonne träumt oder sich einfach nur für ferne Länder interessiert, hier ist der zuverlässige Wegbegleiter von einem Autor, der seit Jahren in Japan lebt!

Begleiten Sie den Autor bei kulinarischen Abenteuern, auf Geisterjagd, bei seinem Kampf mit der japanischen Schrift, oder auf Erholungssuche in einem traditionellen japanischen Gasthof. Staunen Sie darüber, dass Hausmüll in Japan auf 48 Arten getrennt wird, dass im Ballungsraum Tokio mehr Menschen leben als in Spanien, oder dass ein 95-jähriger Japaner den Weltrekord über 100 Meter hält! Lernen Sie nebenbei, was der Unterschied zwischen Sake und Shochu ist, wieso beim Kabuki Frauenrollen von Männern gespielt werden, oder warum die meisten Japaner mehreren Religionen angehören!

In 38 kurzen Kapiteln wird humorvoll über den Alltag in Japan erzählt. Persönliche Eindrücke, interessante Aspekte, nebenbei zahlreiche Fakten – es sind Impressionen aus einem Land, das den meisten Menschen in Europa noch immer voller Rätsel ist. Sei es auf der Suche nach einem Einblick in das moderne Japan, sei es als Hilfestellung für eine Reise – die interessanten Kapitel bieten für jeden etwas.

Ein Buch, eine Fundgrube an Kenntnissen über das Land und seine Menschen, ein zuverlässiger Begleiter für alle, die nach Japan reisen oder sich eine solche Reise erträumen wollen!



Der Autor studierte Musik an der Essener Folkwang-Hochschule, anschließend drei Jahre an der Königlichen Oper Kopenhagen. Seit 1998 ist er als Solocellist im Hiroshima Symphony Orchestra, sowie als Dozent an der Musikhochschule der Stadt tätig. Mehrere Dokumentationen des Home-Television Japan, Beiträge in verschiedenen Radiosendungen bei Hiroshima FM. Seine Konzerte und Interviews wurden im Fernsehsender RCC sowie durch das staatliche Fernsehen NHK

landesweit übertragen. In Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Hiroshima organisiert er eine eigene Konzertserie, in der auch Lesungen abgehalten werden. Er ist mit einer Japanerin verheiratet.



お正月 しょうがつ

作詩 東くめ
作曲 滝廉太郎

♩ = 112

もうい くと ねると おしょうがつ

おしょうがつには たこあげて こまを—まわして あそびましょう

はやく— こいこい おしょうがつ

O-schôgatsu / Neujahrstag

(^ = Ausgedehnt ausgesprochen, z.B. Mô = moh)

- | | |
|--|---|
| <p>1. Mô ikutsu neru tô o-schôgatsu,
o-schôgatsu niwa tako age tē
koma o mawashite assobi ma-schô,
hâjaku koi-koi o-schôgatsu.</p> | <p>2. Mô ikutsu neru tô o-schôgatsu,
o-schôgatsu niwa mari tsuitē
oibane tsuite assobi ma-schô,
hâjaku koi-koi o-schôgatsu.</p> |
|--|---|

(Übersetzung: T. Balogh)

1. Wie oft muss ich noch schlafen, bis der Neujahrstag kommt?
Am Neujahrstag lassen wir Drachen steigen und spielen mit dem Kreisel.
Hoffentlich kommt der Neujahrstag schnell.

2. Wie oft muss ich noch schlafen, bis der Neujahrstag kommt?
Am Neujahrstag spielen wir mit dem Ball und dem Federball.
Hoffentlich kommt der Neujahrstag schnell.



Von Dr. Fritz Opitz

楽しい漢字 13 Vergnügliche Kanji

Das heutige Kanji ist recht einfach und bildlich und daher leicht zu behalten. Es bedeutet:

小 klein, niedlich

Hier kann man sich ein Messer vorstellen, das einen Gegenstand mitten durchschneidet und ihn in zwei kleine Stückchen teilt. Die Kombinationen sind außerordentlich zahlreich und gehen mitunter über den Begriff "klein" hinaus. Zum Beispiel: Tante 小母、rote Bohnen 小豆、Weizen 小麦、Serenade 小夜曲、Freudensprung 小躍、Roman, Novelle 小説 u. a.

Mit bisher erschienenen Kanji ergeben sich u. a. folgende Kombinationen, z. B. Mädchen 小女 ; kleine Menge, geringfügig 小口 ; kurze Unterbrechung 小止 ; Reisfeld 小田 ; kleine Sache, petit plaisir 小用 ; geringe Ausgabe 小出 ; junger Mann 小男 ; Tante-Emma-Laden 小店.

Bisherige Kanji: 女 田 力 男 口 出 入 上 下 中 止 行
用 店